

RUND UM DEN TEGERNSEE



Vor dem ersten Einsatz 2012: Rudolf Meindl reinigt und überprüft die Sturmwarnleuchte in Kaltenbrunn. FOTO: THOMAS PLETTENBERG

Sturmwarnleuchten wieder im Einsatz

Kaltenbrunn – Sie haben ihren Dienst wieder aufgenommen, die drei Sturmwarnleuchten rund um den Tegernsee. Von Anfang April bis Ende Oktober – täglich von 7 bis 22 Uhr – warnen sie die Wassersportler bei Bedarf mit ihren „Blitzen“ vor Starkwind oder Sturm.

Die entsprechenden Warnungen gibt der Deutsche Wetterdienst an die Integrierte Rettungsleitstelle in Rosenheim heraus – die wiederum setzt die Warnleuchten in Kaltenbrunn, Bad Wiessee und Tegernsee in Gang. Über die Effektivität und Zuverlässigkeit des Systems wurde in der Vergangenheit immer wieder rege diskutiert, nicht zuletzt schlagen risikofreudige Sportler die Warnungen gerne in den Wind: Werden

die Signale ausgelöst, lockt sie das mitunter erst recht hinaus auf den See.

Für die Wartung der Warnleuchten, so erklärt Volker Wünsche vom Deutschen Wetterdienst in München, sind die jeweiligen Gemeinden zuständig. Fachmann Rudolf Meindl hat die Warnleuchten am Tegernsee vor Inbetriebnahme gereinigt und deren Elektronik überprüft. Nun gilt es wieder: Bei 40 Blitzen pro Minute droht Starkwind auf dem See, mit 90 Blitzen pro Minute warnt das Gerät vor Sturm. Letztere Warnung soll die Wassersportler dazu veranlassen, „unverzüglich alle Vorsichtsmaßnahmen zu treffen und das Ufer oder windgeschützte Stellen aufzusuchen“, heißt es in der Verordnung. gab